

**Gesamtabschluss der
Gemeinde Niederkrüchten
für das
Haushaltsjahr 2018**



I. Einleitung

Gemäß § 116 Abs. 1 GO NRW a.F. hat die Gemeinde Niederkrüchten zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Gesamtabschluss aufzustellen. Der Gesamtabschluss muss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde Niederkrüchten einschließlich ihres verselbstständigten Aufgabenbereiches vermitteln und ist durch den Gesamtlagebericht zu erläutern.

Mit dem Gesamtabschluss 2018 liegt nunmehr der neunte Gesamtabschluss nach dem System des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) vor. Bei der Erstellung des Gesamtlageberichtes muss neben der Analyse der Haushaltswirtschaft der Gemeinde Niederkrüchten unter Einbeziehung des verselbstständigten Aufgabenbereiches auch auf die Chancen und Risiken für die künftige Gesamtentwicklung der Gemeinde eingegangen werden.

Der Gesamtlagebericht wird auf Grundlage der Lageberichte der Gemeinde Niederkrüchten und der vollkonsolidierten Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH (GWN) erstellt.

Im Lagebericht wird im Folgenden auf die Kernverwaltung und das voll zu konsolidierende Unternehmen in komprimierter Form eingegangen. Zur ausführlicheren Berichterstattung der verselbstständigten Aufgabenbereiche wird auf die jeweiligen Lageberichte verwiesen. In Anlehnung an § 48 GemHVO NRW a.F. in Verbindung mit § 315 Absatz 2 HGB ist ebenfalls über Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, zu berichten.

II. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Gemeinde Niederkrüchten ist durch das Gesetz zur Neugliederung der Gemeinden und Kreise im Neugliederungsraum Aachen vom 14.12.1971 durch Zusammenschluss der ehemals selbständigen Gemeinden Niederkrüchten und Elmpt am 1.1.1972 entstanden. Die Zahl der in der Gemeinde lebenden Einwohner stieg seit dem 31.12.2017 (it.nrw) von 15.341 um 215 auf 15.556 zum 31.12.2018.

Am 31. Dezember 2018 beträgt die Katasterfläche der Gemeinde insgesamt 6.707 ha, wovon 868 ha auf Siedlungsfläche (ohne Verkehrsfläche), 654 ha auf Verkehrsfläche und 5.185 ha auf Freiraum (davon 2.700 ha Wald und 467 ha Naturschutzgebiete) entfallen. Neben den Hauptorten Elmpt (Verwaltungssitz) und Niederkrüchten befinden sich im Gemeindegebiet weitere 14 Ortschaften unterschiedlicher Größe.

Die Gemeinde Niederkrüchten liegt im Städtedreieck Mönchengladbach-Viersen-Roermond an der Entwicklungsachse BAB 52 im deutsch-niederländischen Naturpark Maas-Schwalm-Nette im Kreis Viersen.

In der Gemeinde befindet sich das von der Britischen Rheinarmee genutzte Militärgelände (ehemaliger Militärflughafen der Royal Air-Force) mit einer Gesamtgröße von 840 ha. Neben anderen Standorten hat die Britische Rheinarmee im Jahre 2015 den Standort „Javelin Barracks Niederkrüchten-Elmpt“ aufgegeben. Das Nachfolgenutzungskonzept hat der Rat in seiner Sitzung am 14.02.2012 beschlossen und die Verwaltung beauftragt, dieses Konzept zur Grundlage der weiteren Planungsschritte zu machen.

Zur Entwicklung dieser Flächen hat der Rat der Gemeinde Niederkrüchten in seiner Sitzung am 28.06.2016 die Gründung der Entwicklungsgesellschaft "Energie und Gewerbepark Elmpt" mbH (EGE) gemeinsam mit dem Kreis Viersen und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH beschlossen. Die Entwicklungsgesellschaft steht seither in engen Verhandlungen mit der Eigentümerin, der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA). Eine entsprechende Kooperationsvereinbarung ist in 2018 abgeschlossen worden. Ziel ist es, im Wege eines Kooperationsmodells, die Entwicklung der Liegenschaft vorzunehmen. Der Fokus liegt dabei auf der vorrangigen Entwicklung einer ca. 15 - 40 ha großen Fläche, die für den lokalen Bedarf vorgesehen ist.

Der Wirtschaftsstandort Niederkrüchten besitzt auch durch die direkte Anbindung an die BAB 52 bzw. die B 221 und B 230 seine Attraktivität. Handel, Holz- und Metallverarbeitung, Logistik, Dienstleistungsgewerbe sowie mittelständische Handwerksbetriebe und die Landwirtschaft prägen die Wirtschaftsstruktur der Gemeinde. Drei Gewerbegebiete, „Gewerbe- und Industriepark Dam“, „Gewerbe- und Industriepark Elmpt-Alte-Zollstraße“ und der „Gewerbepark Elmpt An der Beek“, beherbergen eine Vielzahl leistungsfähiger Betriebe mit interessantem Branchenmix.

Die im Naturpark gelegenen Wald- und Naturschutzgebiete sowie Gewässer und Seen begründen den hohen Freizeitwert der Gemeinde, der einhergeht mit einer positiven Entwicklung des Tourismusgewerbes.

Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH (GWN)

Die Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH, im Folgenden GWN, mit Sitz in Niederkrüchten, ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Mönchengladbach in Abteilung B unter Nr. 10891 eingetragen. Sie geht aus der Aufspaltung des ehemaligen Wasserwerk des Kreises Viersen GmbH, Willich, im Jahr 2004 hervor. Das Stammkapital der Gesellschaft in Höhe von 25.000,00 EUR teilt sich wie folgt:

- 50,2 % = 12.550,00 EUR Gemeinde Niederkrüchten
- 49,8 % = 12.450,00 NGN NETZGESELLSCHAFT NIEDERRHEIN mbH

Gegenstand der GWN ist die Wasserrförderung, die Wasseraufbereitung, die Wasserspeicherung und die Wasserlieferung in der Gemeinde Niederkrüchten und den angrenzenden Gemeindegebieten. Das Versorgungsgebiet der GWN ist im Berichtsjahr mit einer Fläche von 67,07 km² unverändert geblieben.

Die Rohwasserrförderung erfolgt aus 2 Flachbrunnen bis zu einer Tiefe von 50 m unter Reuver Ton und aus 2 Tiefbrunnen mit einer Tiefe bis zu 200 m unter Flötz Morken. Aufbereitet wird das geförderte Rohwasser im Wasserwerk Dam.

Das behandelte Filterrückspülwasser wird auf der Grundlage der bis zum 31. März 2025 befristeten Genehmigung des Kreises Viersen und der Bezirksregierung Düsseldorf versickert.

Mit Bescheid der Bezirksregierung vom 19. April 2011 ist der GWN als Betreiberin der Wassergewinnungsanlage Niederkrüchten die Bewilligung erteilt worden, mittels 2 Flachbrunnen und 2 Tiefbrunnen bis zu einer Höchstmenge von 1,4 Mio. m³ Wasser zu entnehmen. Die wasserrechtliche Bewilligung ist befristet bis zum 31. Dezember 2040.

Die notwendigen Arbeiten zur Erweiterung, Unterhaltung und Reparatur des Versorgungsnetzes wurden auch in 2018 durch die GWN ordnungsgemäß durchgeführt. Ein hohes Maß an Versorgungssicherheit wird durch die bestehenden Verbundleitungen zu den Gemeindewerken Brüggen und dem Kreiswasserwerk Heinsberg erreicht.

III. Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage

a) Vermögenslage

Der Gesamtabschluss umfasst zum 31. Dezember 2018 eine Bilanzsumme von 137.953 TEUR, Vorjahr: 136.021 TEUR. Davon entfallen auf der Aktivseite 128.897 TEUR, Vorjahr: 129.257 TEUR auf das Anlagevermögen. Es ergibt sich eine Anlagenquote in Höhe von 93,4 %, Vorjahr: 95,0 %. Das Eigenkapital beträgt 66.738 T€, Vorjahr: 65.838 T€. Es resultiert daraus eine Eigenkapitalquote von 48,4 %, Vorjahr: 48,4 %. Das Anlagevermögen ist in Höhe von 51,8 %, Vorjahr: 50,9 % durch das Eigenkapital gedeckt (Anlagendeckungsgrad). Unter Hinzuziehung der Sonderposten (46.347 TEUR, Vorjahr: 47.159 TEUR) und der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen (5.269 TEUR, Vorjahr: 5.693 TEUR) ergibt sich ein erweiterter Anlagendeckungsgrad von 91,8 %, Vorjahr: 91,8 %. Auf der Passivseite machen die Sonderposten 33,6 %, Vorjahr: 34,7 % und die Pensionsrückstellungen 7,3 %, Vorjahr: 7,5 % der Bilanzsumme aus.

b) Schuldenlage

Der Gesamtabschluss weist per 31. Dezember 2018 Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 10.936 TEUR, Vorjahr: 9.611 TEUR aus. Dies entspricht ca. 7,9 %, Vorjahr: 7,1 % der Bilanzsumme.

c) Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2018 erwirtschaftete der „Konzern“ Gemeinde Niederkrüchten ein Gesamtjahresergebnis in Höhe von 1.058 TEUR, Vorjahr: - 545 TEUR. Davon entfallen 77 TEUR, Vorjahr: 28 TEUR auf konzernfremde Gesellschafter, die an der GWN beteiligt sind, sodass sich ein negatives Gesamtbilanzergebnis von 981 TEUR, Vorjahr: - 573 TEUR ergibt.

d) Finanzlage

Der Gesamtabschluss weist per 31. Dezember 2018 liquide Mittel in Höhe von insgesamt 6.519 TEUR, Vorjahr: 4.744 TEUR aus. Dies entspricht ca. 4,7 %, Vorjahr: 3,5 % der Bilanzsumme.

IV. Chancen- und Risiken

Gemeinde Niederkrüchten

In der Eröffnungsbilanz wurde eine Ausgleichsrücklage in Höhe von 5.447.437,00 € ausgewiesen. Der Bestand der Ausgleichsrücklage belief sich zum 01.01.2018 auf 0,00 €. Das positive Jahresergebnis 2018 in Höhe von 1.009.654,86 T€ kann der Ausgleichsrücklage zugeführt werden.

In den Folgejahren ergeben sich nach der Ergebnisplanung auch folgende Überschüsse:

für 2019	38.515 €
für 2020	71.814 €
für 2021	178.451 €
für 2022	257.908 €
für 2023	337.452 €

Die Finanzplanung im Planungszeitraum sieht folgende Bestandsveränderungen bei den liquiden Mitteln vor:

für 2019	-1.372.504 €
für 2020	-1.028.431 €
für 2021	407.926 €
für 2022	-548.807 €
für 2023	-641.996 €

Ein alljährliches Risiko zur Erzielung des Haushaltsausgleiches liegt für die Gemeinde bei der Prognose schwer einschätzbarer Faktoren, die im Wesentlichen durch die künftige Gestaltung der Erträge aus der Gewerbesteuer, Anteilen an der Einkommens- und Umsatzsteuer sowie den Erträgen aus Schlüsselzuweisungen im Rahmen des Finanzausgleiches geprägt wird. Hier nehmen die allgemeine konjunkturelle Entwicklung sowie die politische Willensbildung zur Gemeindefinanzierung erheblichen Einfluss. Bei den Aufwendungen stellt vor allem die Kreisumlage einschl. der Mehrbelastungen eine nicht direkt beeinflussbare Größe dar.

Die Entwicklung der Einwohnerzahlen der Gemeinde ist grundsätzlich positiv zu bewerten. Wobei jedoch der fortschreitende demografische Wandel auch zu einer Veränderung gemeindlicher Aufgaben führen wird und somit auch finanzielle Auswirkungen haben könnte. Aus dem im Jahr 2017 erstellten Bericht zum demografischen Wandel geht hervor, dass sich die Anzahl alter Menschen nahezu verdoppeln wird. Zudem wird ein leichter Anstieg der Zahl der Familien und Kleinkinder prognostiziert. Es zeichnet sich insgesamt ab, dass in den künftigen Jahren in Niederkrüchten Mietwohnraum – überwiegend für Alleinstehende, deren Anzahl laut den Prognosen stark ansteigen wird - benötigt wird. All dies führt zu einem Anpassungsbedarf in der öffentlichen Infrastruktur.

Die Schülerzahlen bzw. die jährlichen Neuanmeldungen für die Realschule Niederkrüchten waren in der Vergangenheit durchaus kritisch zu bewerten. Seit Jahren wurde die Mindestanzahl unterschritten, sodass die Zukunft dieses Schulstandortes durch den Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Gemeinde Schwalmtal gesichert werden konnte.

Aus dem demographischen Bericht geht weiter hervor, dass beide noch bestehenden Grundschulen in Niederkrüchten und Elmpt in ihrem Bestand gesichert sind.

Im Zusammenhang mit der seit dem Jahr 2015 immer wieder sehr kontrovers diskutierten Errichtung eines Vollsortimenters, ist 2016 letztendlich die Entscheidung gefallen, dem Investor für die Firma Edeka ein gemeindeeigenes Grundstück in Größe von 9.000 qm im „Heineland“ zu veräußern. Der Grundstückskaufvertrag ist Anfang 2017 geschlossen worden. Der Kaufpreis wird nach Erteilung der Baugenehmigung, die im September 2019 rechtskräftig geworden ist, fällig.

Das B-Plan-Gebiet „Heineland“ wird derzeit abwasser- und straßentechnisch erschlossen. Mit der Veräußerung der Bauflächen für die Errichtung von Ein- bzw. Zweifamilienhäuser sowie auch für den (z. T. sozialgeförderten) Mietwohnungsbau ist generell erst ab dem Haushaltsjahr 2020 zu rechnen.

Aktivitäten im Bereich der Wirtschaftsförderung haben grundsätzlich zum Ziel, vorhandene Flächenpotentiale für die Ansiedlung von Gewerbebetrieben zu nutzen bzw. neue zu schaffen. Im Gewerbegebiet Dam stehen seit Jahren keine gemeindeeigenen Gewerbegrundstücke mehr zur Verfügung.

Nach Aufgabe des Militärstandortes der Britischen Rheinarmee im Jahre 2015 wurde eine Überplanung dieser bundeseigenen Liegenschaft notwendig. Derzeit sieht das Nachfolgenutzungskonzept neben evtl. Flächen für Windkraftanlagen ein großes Areal sowohl für großflächige als auch für kleinteilige Gewerbeansiedlung vor. Durch die Besiedlung dieses regional bedeutsamen Gewerbegebietes kann eine Vielzahl von Arbeitsplätzen entstehen. Die hierdurch gesteigerte Wirtschaftlichkeit der Gemeinde Niederkrüchten wird positive Auswirkungen auf die gemeindliche Haushaltswirtschaft haben. Zur Entwicklung dieser Flächen hat der Rat der Gemeinde Niederkrüchten in seiner Sitzung am 28.06.2016 die Gründung der Entwicklungsgesellschaft "Energie und Gewerbepark Elmpt" mbH (EGE) gemeinsam mit dem Kreis Viersen und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis

Viersen mbH beschlossen. Die EGE hat die Verhandlungen mit der Grundstückseigentümerin, der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA) aufgenommen.

Aufgrund der seit Jahren andauernden Flüchtlingskrise hat das Land Nordrhein-Westfalen im Dezember 2015 in den vorhandenen Gebäuden des ehemaligen Militärstandortes eine Landesunterkunft zur Unterbringung von Flüchtlingen in Betrieb genommen. Gemäß den vertraglichen Vereinbarungen soll diese Landeseinrichtung für die Dauer von 5 Jahren betrieben werden. Eine Schlechterstellung der Gemeinde bzw. eine Verfahrensverzögerung wegen der weiteren Wohnnutzung dieses Teilbereiches der Flächen im Rahmen der weiteren Planungsschritte für die wirtschaftliche Entwicklung ist seitens der zuständigen Bezirksregierung ausdrücklich ausgeschlossen worden.

Des Weiteren beteiligt sich die Gemeinde Niederkrüchten gemeinsam mit den Städten Tönisvorst und Viersen sowie der Gemeinde Grefrath am integrierten Klimaschutzkonzept des Kreises Viersen. Konkrete Maßnahmen und Umsetzungen hieraus sind derzeit nicht absehbar.

Im Jahr 2017 haben die Gemeinden Niederkrüchten, Schwalmtal und Brüggen durch öffentlich-rechtliche Vereinbarungen mit einigen Projekten der interkommunalen Zusammenarbeit (u. a. in den Bereichen Bauhof, Wohngeld und Rentenberatung) begonnen.

Zur Analyse der derzeitigen Bädersituation hat der Rat der Gemeinde Niederkrüchten am 11.10.2018 die Verwaltung ermächtigt, weitere Prüfungen hinsichtlich eines interkommunalen Bades mit der Gemeinde Brüggen voranzutreiben sowie Gespräche mit der Gemeinde Brüggen bezüglich einer interkommunalen Bäderkommission zu führen. Daneben ist noch eine Untersuchung im Zusammenhang mit der vorliegenden Petition vom September 2018 zum Erhalt des Freibades in Auftrag gegeben worden. Die Ergebnisse hieraus sind dem Rat bereits vorgestellt worden. Die Beratungen zur Entscheidungsfindung dauern noch an.

Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH (GWN)

Finanzielle Risiken, die die Entwicklung oder den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind nicht erkennbar. Die Trinkwasserabgabe ist quantitativ und qualitativ gesichert. Das Verbraucherverhalten der versorgten Kunden hat neben der jeweiligen Niederschlagsituation im Geschäftsjahr Einfluss auf die Absatzmenge des Unternehmens. Ein erheblicher Rückgang der spezifischen Wasserabnahmemengen würde sich somit auch negativ auf die Ertragslage auswirken.

Bestandsgefährdende technische Risiken könnten sich durch eine grobe Verunreinigung des Grundwassers oder bei großen Schäden in der Wasseraufbereitung ergeben. Um diesen Risiken zu begegnen, wurden im gesamten Gewinnungsgebiet Vorfeldpegel errichtet, die eine frühe Erkennung von Grundwasserbelastungen ermöglichen, bevor diese in den Bereich der Förderbrunnen gelangen.

Wettbewerbsrisiken sind innerhalb des Trinkwasserversorgungsgebietes nicht erkennbar.

Die kontinuierliche Fortsetzung der Investitionen in das Trinkwasserversorgungs-netz durch die Erweiterung des Versorgungsnetzes sowie die Investitionen in die technischen Einrichtungen des Versorgungsbetriebes fördern die Sicherheit der Trinkwasserversorgung und auch die Wirtschaftlichkeit der GWN. Sie werden auch in den Geschäftsjahren 2019 und 2020 dazu beitragen, dass vor dem Hintergrund steigender Anforderungen eine hochwertige Trinkwasserversorgung und eine positive Gesamtentwicklung der GWN gesichert werden.

V. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag, welche die Darstellung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des abzuschließenden Geschäftsjahres beeinflussen, sind nicht eingetreten.

VI. Kennzahlen

Die folgenden Kennzahlen werden in Anlehnung an das von Aufsichtsbehörden der Kommunen in NRW, die Gemeindeprüfungsanstalt erarbeitete Kennzahlenset gebildet. Die nachfolgenden Kennzahlen geben einen Aufschluss über die haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation, die Ertragsgesamtlage, die Vermögensgesamtlage sowie die Finanzgesamtlage.

	Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation		2018	2017
1.	Aufwandsdeckungsgrad	(Ordentliche Erträge / ordentliche Aufwendungen) x 100	102,63%	97,71%
2.	Eigenkapitalquote 1	(Eigenkapital / Bilanzsumme) x 100	48,38%	48,40%
3.	Eigenkapitalquote 2	(Eigenkapital + Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge) x 100 / Bilanzsumme	81,97%	83,07%
4.	Fehlbetragsquote	(negatives Jahresergebnis / (Ausgleichsrücklage + Allgemeine Rücklage)) x (-100)	-	0,83 %

Ertragsgesamtlage			2018	2017
5.	Netto-Steuerquote (bei kreisangehörigen Gemeinden)	(Steuererträge - GewSt.Umlage - Finanzierungsbet. Fonds Dt. Einheit) / (ordentliche Erträge - GewSt.Umlage - Finanzierungsbet. Fonds Dt. Einheit) x 100	42,72%	45,91%
6.	Zuwendungsquote	(Erträge aus Zuwendungen / ordentliche Erträge) x 100	25,98%	20,83%
7.	Personalintensität	(Personalaufwendungen / ordentliche Aufwendungen) x 100	24,91%	24,38%
8.	Sach- und Dienstleistungsintensität	(Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / ordentliche Aufwendungen) x 100	21,31%	18,55%
9.	Transferaufwandsquote	(Transferaufwendungen / ordentliche Aufwendungen) x 100	35,31%	33,85%

Vermögensgesamtlage				
10.	Infrastrukturquote	(Infrastrukturvermögen / Bilanzsumme) x 100	39,14%	39,99%
11.	Abschreibungsintensität	(Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen / ordentliche Aufwendungen) x 100	10,63%	10,88%
12.	Drittfinanzierungsquote	(Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen) x 100	61,09%	71,83%
13.	Investitionsquote	Bruttoinvestitionen / (Abgänge des Anlagevermögens + Abschreibungen auf das Anlagevermögen) x 100	92,77%	43,96%

Finanzgesamtlage				
14.	Anlagendeckungsgrad 2	(Eigenkapital + Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge + langfristiges Fremdkapital) x 100 / Anlagevermögen	92,26%	92,34%
15.	Dynamischer Verschuldungsgrad (Angabe in Jahren)	Effektivverschuldung* / Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (KFR)	0,4820	1,3983
16.	Liquidität 2. Grades	((Liquide Mittel + Forderungen) / kurzfristige Verbindlichkeiten) x 100	233,09%	203,28%
17.	Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	(kurzfristige Verbindlichkeiten / Bilanzsumme) x 100	2,77%	2,39%
18.	Zinslastquote	(Finanzaufwendungen / ordentliche Aufwendungen) x 100	0,36	0,48%

*Verbindlichkeiten abzüglich Liquide Mittel sowie Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

VII. Angaben gemäß § 116 Abs. 4 GO NRW a.F.

Am Schluss des Gesamtlageberichtes sind gemäß § 116 Abs. 4 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen a.F. (GO NRW) für den Bürgermeister und den Kämmerer, sowie für die Ratsmitglieder, auch wenn die Personen im Haushaltsjahr ausgeschieden sind, mindestens anzugeben:

- der Familienname mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen
- der ausgeübte Beruf
- die Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes,
- die Mitgliedschaften in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form,
- die Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen

Angaben gemäß § 116 Abs. 4 GO NRW a.F. für 2018

Wassong, Karl-Heinz

- 1) Bürgermeister der Gemeinde Niederkrüchten
- 2.1) Mitglied des Verwaltungsbeirats, Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für den Kreis Viersen AG, Krefeld
- 2.2) Mitglied der Hauptversammlung, Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für den Kreis Viersen AG, Krefeld
- 4.1) Mitglied des Filialdirektionsbeirats, Sparkasse Krefeld
- 4.2) Vorsitzender des Aufsichtsrates, Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH
- 4.3) Vorsitzender der Gesellschafterversammlung, Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH
- 4.4) Aufsichtsratsmitglied, Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH
- 4.5) Mitglied der Gesellschafterversammlung, Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen
- 4.6) Mitglied des Beirates, WestEnergie und Verkehr GmbH & Co. KG, Erkelenz
- 4.7) Aufsichtsratsmitglied, Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen mbH Viersen
- 4.8) Mitglied der Gesellschafterversammlung, Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen mbH, Viersen
- 4.9) Mitglied der Gesellschafterversammlung, Kreiswerke Heinsberg GmbH, Geilenkirchen

- 5.1) Mitglied des Regionalbeirats, GVV Kommunalversicherung VVaG, Köln
- 5.2) Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung St.-Laurentius-Elmpt
- 5.3) Vorsitzender des „Fördervereins Rollender Jugendtreff e.V.“

Schrievers, Marie-Luise

- 1) Kämmerin der Gemeinde Niederkrüchten
- 4.1) Geschäftsführerin der Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH

Beines, Peter Josef

- 1) Rentner
- 5.1) Kassierer St. Matthias Bruderschaft Niederkrüchten
- 5.2) Kassierer CWG – Ortsverband

Berlin, Birgitt

- 1) Kaufm. Angestellte
- 5.1) Vorstandsmitglied DIE LINKE

Coenen, Theo

- 1) Systemprogrammierer
- 3.1) Beiratsmitglied Sparkassenbeirat Schwalmtal

Consoir, Willi

- 1) Rentner
- 5.1) 1. Vorsitzender DJK Oberkrüchten

Degenhardt, Anja

- 1) Kaufm. Angestellte
- 5.1) Sprecherin Ortsverband Bündnis 90/Die Grünen

Fonger, Wolfgang

- 1) Rentner
- 5.1) Schiedsmann der Gemeinde Niederkrüchten

Goertz, Marco

- 1) Arbeitsvermittler/Stellvertr. Teamleiter
- 5.1) Vorsitzender SPD Ortsverein
- 5.2) Stellvertr. Vorsitzender Theaterverein „Erholung“ Overhetfeld
- 5.3) Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen der SPD Kreis Viersen
- 5.4) Geschäftsführer St. Maria Bruderschaft Overhetfeld
- 5.5) Schöffe Landgericht Mönchengladbach

Gotzen, Hans-Peter

- 1) Rentner

Gumbel, Lars

- 1) Geschäftsführer
- 4.1) Gesellschafter Kurt Kerren Kunststofftechnik GmbH
- 5.1) Geschäftsführer FDP-Ortsverband

Haese, Detlef

- 1) Beamter Deutsche Telekom Kundenservice GmbH

Hommen, Werner (bis 31.01.2018)

- 1) Abteilungsleiter I der Landtagsverwaltung NRW
- 5.1) Stellvertr. Vorsitzender Kirchenvorstand St. Laurentius Elmpf
- 5.2) Stiftungsrat Altenheim St.-Laurentius-Elmpf

Jans, Trudis (bis 31.01.2018)

- 1) Kreisjustitiarin
- 5.1) Schriftführerin SPD-Ortsverein

Korth, Helga

- 1) Kaufmännische Angestellte
- 5.1) Kassiererin Karnevalsverein „Maak möt“ Brempt
- 5.2) 2. Vorsitzende CDU-Gemeindeverband

Krämer, Andreas

- 1) Rechtspfleger, AG Viersen
- 5.1) Pressesprecher SPD-Ortsverein
- 5.2) Kassierer St. Georg Bruderschaft Brempt e. V.

Lachmann, Jörg

- 1) Angestellter

Lasenga, Jürgen

- 5.1) Geschäftsführer Sportverein Blau-Weiss Niederkrüchten e. V.
- 5.2) Stellvertr. Vorsitzender Gemeindegemeinschaftsportverband Niederkrüchten e. V.

Lipp, Marianne

- 1) Hausfrau
- 3.1) Mitglied im Kuratorium der Sparkassenstiftung Natur und Kultur im Kreis Viersen
- 3.2) Mitglied in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Stadt Krefeld/Kreis Viersen
- 5.1) Vorsitzende AG Fluglärm
- 5.2) Beisitzerin Niederkrüchten AWO
- 5.3) Beisitzerin B.I.S. e. V. Brüggen
- 5.4) Vorsitzende Bündnis 90/Die Grünen Kreisverband Viersen

Mankau, Wilhelm

- 1) Dipl.-Ing. Maschinenbau / Projektleiter
- 2.1) Aufsichtsratsmitglied Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH
- 5.1) Vorstandsmitglied SPD-Ortsverein
- 5.2) Mitglied der Vertreterversammlung Volksbank Erkelenz

Meisel, Iris

- 1) Hausfrau
- 5.1) Geschäftsführerin CDU-Ortsverband

Meyer, Detlef

- 1) Elektromeister
- 5.1) Kassierer CDU-Ortsverband

Meyer, Hermann

- 1) Techn. Angestellter
- 3.1) Mitglied in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Krefeld/Viersen
- 5.1) Vorsitzender St. Martinsverein Dam/Birth

Michiels, Walter

- 1) Staatl. Geprüfter Landwirt
- 4.1) Vorstandsmitglied Schwalmverband
- 5.1) Jagdvorsteher Jagdgenossenschaft Niederkrüchten
- 5.2) Kassierer Ortsbauernschaft Niederkrüchten

Niggemeyer, Thomas

- 1) Kaufm. Angestellter

Polmans, Matthias

- 1) Dipl.-Ing. / Projektingenieur
- 5.1) Stellvertr. Vorsitzender CDU-Ortsverband

Schaefer, Dietrich

- 1) Pensionär
- 5.1) Leiter der Geschäftsstelle Interessengemeinschaft Venekotensee e. V.

Schmitz, Manfred

- 1) Kaufm. Angestellter

Schouren, Marion

- 1) Bankangestellte in Altersteilzeit

Seeboth, Ulrich

- 1) Diplom-Vermessungsingenieur
- 5.1) Kassierer SPD-Ortsverein

Siegers, Beate

- 1) Kriminalbeamtin a.D.
- 5.1) Sprecherin Ortsverband Bündnis 90/Die Grünen

Soltysiak, Horst (ab 01.02.2018)

- 1) Kaufmann / Medien

Stoltze, Jörg

- 1) a) Selbständiger Sachverständiger
b) Angestellter Bauleiter
- 5.1) Vorsitzender Kanuclub Grenzland Niederkrüchten

Szallies, Christoph

- 1) Business System Developer

Tekolf, Michael

- 1) keine Angabe

Wahlenberg, Johannes

- 1) Beamter Landtag NRW
- 5.1) Kassierer Heimat- und Kulturverein Niederkrüchten 1975 e. V.

Wallrafen, Heinz

- 1) Elektromeister

Walter, Klaus (ab 01.02.2018)

- 1) Immobiliengutachter
- 5.1) Vorsitzender Fußballabteilung Schwarz-Weiss Elmpt

GESAMTBILANZ 31.12.2018
GEMEINDE NIEDERKRÜCHTEN

		Haushaltsjahr	Vorjahr			Haushaltsjahr	Vorjahr
Aktiva		137.952.989,83	136.020.524,52	Passiva		137.952.989,83	136.020.524,52
1.	Anlagevermögen	128.896.529,44	129.257.247,72	1.	Eigenkapital	66.738.491,71	65.837.781,06
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	54.914,94	55.732,82	1.1	Allgemeine Rücklage	65.057.879,88	65.192.116,23
1.2	Sachanlagen	122.685.951,75	123.043.748,85	1.2	Sonderrücklagen	0,00	0,00
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	29.394.799,58	29.184.618,59	1.3	Ausgleichsrücklage	0,00	446.316,45
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	32.970.709,71	33.553.967,72	1.4	Gesamtjahresergebnis davon Vortrag	981.164,08 0,00	-572.908,61 0,00
1.2.3	Infrastrukturvermögen	53.997.693,26	54.399.635,32	1.5	Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	699.447,75	772.256,99
1.2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00		Passivischer Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	93.712,73	93.712,73
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	30.679,51	30.679,51	2.	Sonderposten	46.346.912,73	47.159.278,52
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	3.726.723,37	4.242.630,33	2.1	für Zuwendungen	35.636.817,19	36.951.007,06
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	818.228,19	896.154,68	2.2	für Beiträge	8.626.686,06	8.953.171,64
1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.747.118,13	736.062,70	2.3	für den Gebührenaussgleich	800.655,03	1.010.281,14
1.3	Finanzanlagen	6.155.662,75	6.157.766,05	2.4	Sonstige Sonderposten	1.282.754,45	244.818,68
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	3.	Rückstellungen	11.844.833,78	11.358.184,78
1.3.2	Beteiligungen	749.484,96	749.484,96	3.1	Pensionsrückstellungen	10.081.250,00	10.162.317,00
1.3.4	Wertpapiere des Anlagevermögens	262.565,04	243.558,02	3.2	Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00	0,00
1.3.5	Ausleihungen	5.143.612,75	5.164.723,07	3.3	Instandhaltungsrückstellungen	1.168.988,77	620.000,00
2.	Umlaufvermögen	8.986.715,43	6.690.370,79	3.4	Steuerrückstellungen	25.723,21	0,00
2.1	Vorräte	91.427,09	87.375,15	3.5	Sonstige Rückstellungen	568.871,80	575.867,78
2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	91.427,09	87.375,15	4.	Verbindlichkeiten	10.935.518,24	9.610.854,04
2.1.2	Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	4.1	Anleihen	0,00	0,00
2.1.3	Grundstücke zum Verkauf	0,00	0,00	4.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	5.269.116,72	5.693.396,68
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.375.961,45	1.858.805,45	4.2.1	von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	1.308.022,12	1.050.107,69	4.2.2	von Beteiligungen	0,00	0,00
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen	898.344,73	667.802,83	4.2.3	von Sondervermögen	0,00	0,00
2.2.3	Sonstige Vermögensgegenstände	169.594,60	140.894,93	4.2.4	vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	4.2.5	vom privaten Kreditmarkt	5.269.116,72	5.693.396,68
2.4	Liquide Mittel	6.519.326,89	4.744.190,19	4.3	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	657.431,12	539.000,00
3.	Aktive Rechnungsabgrenzung	69.744,96	72.906,01	4.4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00
				4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	971.917,64	738.290,17
				4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	28.351,08	9.792,67
				4.7	Sonstige Verbindlichkeiten	665.758,09	593.202,69
				4.8	Erhaltene Anzahlungen	3.342.943,59	2.037.171,83
				5.	Passive Rechnungsabgrenzung	1.993.520,64	1.960.713,39

GESAMTERGEBNISRECHNUNG 2018

GEMEINDE NIEDERKRÜCHTEN

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Haushaltsjahres EUR	Ergebnis des Vorjahres EUR
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	15.039.363,75	15.041.947,41
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.928.176,34	6.686.064,63
3	+ Sonstige Transfererträge	98.187,22	6.503,52
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.115.380,10	4.765.394,86
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.617.007,12	2.339.819,59
6	+ Kostenerstattungen und -umlagen	559.651,68	1.019.181,74
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.939.262,15	2.218.662,43
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	70.722,87	23.443,94
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00
10	= Ordentliche Gesamterträge	34.367.751,23	32.101.018,12
11	- Personalaufwendungen	8.341.881,29	8.009.302,52
12	- Versorgungsaufwendungen	731.108,81	596.865,86
13	- Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	7.136.921,63	6.093.441,78
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.559.360,61	3.573.482,97
15	- Transferaufwendungen	11.824.697,08	11.119.444,43
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.893.200,66	3.461.065,78
17	= Ordentliche Gesamtaufwendungen	33.487.170,08	32.853.603,34
18	= Ordentliches Gesamtergebnis	880.581,15	-752.585,22
19	+ Finanzerträge	296.923,03	342.859,60
20	- Finanzaufwendungen	119.749,34	135.259,61
21	= Gesamtfinanzergebnis	177.173,69	207.599,99
22	= Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit	1.057.754,84	-544.985,23
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Gesamtergebnis	0,00	0,00
26	= Gesamtjahresergebnis	1.057.754,84	-544.985,23
27	- Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	76.590,76	27.923,38
28	= Gesamtbilanzergebnis	981.164,08	-572.908,61

Gemeinde Niederkrüchten

Anhang zum Gesamtabschluss 2018

(Stichtag 31.12.2018)

I. Allgemeine Angaben

Die Gemeinde Niederkrüchten hat gemäß § 116 Abs. 1 GO NRW a. F. für jedes Haushaltsjahr einen Gesamtabschluss aufzustellen. Der Gesamtabschluss besteht aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtbilanz und dem Gesamtanhang. Da nach § 2 Abs. 1 des NKF-Einführungsgesetzes NRW die Verpflichtung besteht, spätestens zum 31.12.2010 einen Gesamtabschluss aufzustellen, erfolgt somit die erstmalige Aufstellung für das Geschäftsjahr 2010. Die Erstkonsolidierung wurde einheitlich auf den 1. Januar 2009 vorgenommen. Dieses Datum entspricht dem Stichtag für die NKF-Eröffnungsbilanz der Gemeinde Niederkrüchten.

Abschlussstichtag für den Gesamtabschluss ist einheitlich der 31. Dezember 2018.

Ergänzend zu dem vorliegenden Gesamtanhang wird auf die Ausführungen im Anhang der Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH für das Jahr 2018 verwiesen. Darüber hinaus wird auf den Anhang des Jahres 2017 der Gemeinde Niederkrüchten verwiesen. Die Ausführungen im vorliegenden Gesamtanhang konzentrieren sich vornehmlich auf die sich aus dem Gesamtabschluss ergebenden Besonderheiten.

Im Gesamtanhang sind zu den Posten der Gesamtbilanz und den Positionen der Gesamtergebnisrechnung die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und so zu erläutern, dass sachverständige Dritte die Wertansätze beurteilen können. Die Anwendung von zulässigen Vereinfachungsregelungen und Schätzungen ist im Einzelnen anzugeben.

Dem Gesamtanhang ist eine Kapitalflussrechnung unter Beachtung des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) in der vom Bundesministerium der Justiz nach § 342 Abs. 2 des Handelsgesetzbuches bekannt gemachten Form beizufügen.

II. Konsolidierungskreis

Neben der Gemeinde Niederkrüchten als Muttergesellschaft wurde im Wege der Vollkonsolidierung die „Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH (GWN)“, an der die Gemeinde Niederkrüchten mit 50,2 % beteiligt ist, in den Gesamtabchluss einbezogen.

III. Konsolidierungsmethoden

1. Allgemeines

Zur Ermittlung des Gesamtabchlusses werden zunächst die einzelnen Positionen der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der Gemeinde Niederkrüchten als Muttergesellschaft und der GWN aufaddiert. Daraus resultieren die Summen-Bilanz und die Summen-Ergebnisrechnung.

Da nach der so genannten Einheitstheorie davon ausgegangen wird, dass die in den Gesamtabchluss einbezogenen Einheiten - unabhängig von der rechtlichen Selbständigkeit - wirtschaftlich betrachtet eine einzige Einheit darstellen, müssen Sachverhalte, die lediglich zwischen den einbezogenen Einheiten stattgefunden haben, eliminiert werden. So werden z. B. gegenseitige Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Einheiten im Gesamtabchluss buchtechnisch herausgenommen.

Auf Empfehlung des Praxisleitfadens zur Aufstellung eines NKF-Gesamtabchlusses (Handlungsempfehlungen des Modellprojektes zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses im Neuen Kommunalen Finanzmanagement, 4. Auflage, September 2009) und in Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt wird auf den Ansatz von latenten Steuern im Gesamtabchluss verzichtet.

2. Konsolidierungskreis

Die dem Vollkonsolidierungskreis angehörenden Unternehmen werden gemäß § 50 Abs. 1 GemHVO NRW a.F. i.V.m. §§ 300 bis 309 HGB a. F.¹ voll konsolidiert, d. h. sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie Aufwendungen und Erträge der einbezogenen Sondervermögen/Unternehmen werden

¹ Die Gemeindeordnung NRW verweist in Bezug auf den Gesamtabchluss in § 49 Abs. 4 auf das Handelsrecht in der Fassung vor Umsetzung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG). Es handelt sich dabei um einen so genannten statischen Verweis.

vollständig und nach den konzerneinheitlichen Rechnungslegungsvorschriften in den Gesamtabchluss aufgenommen.

Die Kapitalerstkonsolidierung wurde auf den Stichtag 1. Januar 2009 vorgenommen (Erstkonsolidierungstichtag). Dieses Datum entspricht dem Stichtag der Eröffnungsbilanz für die Gemeinde Niederkrüchten.

Die Kapitalkonsolidierung wurde nach der so genannten Neubewertungsmethode (Erwerbsmethode) durchgeführt. Dabei wird für die bilanzielle Behandlung davon ausgegangen, dass das anteilige Eigenkapital der GWN zum Erstkonsolidierungstichtag von der Muttergesellschaft erworben wurde. Das mit dem Anteilsbuchwert zu verrechnende anteilige Eigenkapital wird zu dem im Erstkonsolidierungstichtag beizulegenden Zeitwert bewertet. Es kommt daher zur Aufdeckung von stillen Reserven und Lasten im Rahmen der Kapitalerstkonsolidierung, soweit solche zum Erstkonsolidierungstichtag in wesentlichem Umfang vorhanden waren. Die aufgedeckten stillen Reserven und Lasten werden in den Folgejahren im Rahmen der Kapitalkonsolidierung weiter fortentwickelt.

Nach der Verrechnung von Anteilsbuchwert und anteiligem (neu bewerteten) Eigenkapital kann ein positiver oder negativer Unterschiedsbetrag verbleiben. Ein positiver Unterschiedsbetrag wird gesondert als Geschäfts- oder Firmenwert in der Bilanz ausgewiesen und planmäßig über die beizulegende Restnutzungsdauer abgeschrieben werden.

Soweit an den im Wege der Vollkonsolidierung einzubeziehenden Gesellschaften bzw. Einheiten andere fremde Dritte Gesellschafter beteiligt sind, wird der diesen Gesellschaftern zuzurechnende Anteil des Eigenkapitals und des Jahresergebnisses gesondert in der Gesamtbilanz (Bilanzposition 1.5 – Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter) und in der Gesamtergebnisrechnung (Zeile 27 – Anderen Gesellschaften zuzurechnendes Gesamtergebnis) ausgewiesen.

Aus gegenseitigen Leistungs- und Geschäftsbeziehungen zwischen den in den Gesamtabchluss einbezogenen Unternehmen resultieren auf Ebene der einzelnen Einheiten Erträge und Aufwendungen sowie Forderungen und Schulden. Soweit diese Beziehungen beiderseitig Einheiten betreffen, die im Wege der Vollkonsolidierung in den Gesamtabchluss einbezogen werden, sind diese Posten zu eliminieren, da nach der „Einheitstheorie“ der „Konzern“ Gemeinde Niederkrüchten eine einzige Einheit darstellt. Demnach können beispielsweise keine Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen.

Alle anderen Beteiligungen der Gemeinde Niederkrüchten, die weit unter einem Anteil von 5 % liegen, werden „at cost“ in der Gesamtbilanz geführt, d. h. mit den Werten aus der kommunalen Bilanz.

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gemäß § 51 Abs. 2 GemHVO a.F. sind im Gesamtanhang zu den Posten der Gesamtbilanz und den Positionen der Gesamtergebnisrechnung die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und so zu erläutern, dass sachverständige Dritte diese Positionen beurteilen können.

- a. Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bilanziert.
- b. Die Vorräte sind unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips mit dem gewogenen Durchschnittswert ausgewiesen oder dem tieferen aktuellen Marktwert zum Bilanzstichtag bewertet.
- c. Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Soweit erforderlich wurden angemessene Bewertungsabschläge vorgenommen.
- d. Die Bewertung der Pensionsrückstellungen sowie der Forderungen und ungewissen Verbindlichkeiten nach § 107b BeamtVG, 131 GG bzw. VLVG erfolgte softwaregestützt durch die Rheinische Versorgungskasse (RVK).
- e. Die sonstigen Rückstellungen tragen den erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung.
- f. Der Ansatz von Verbindlichkeiten entspricht ihrem jeweiligen Rückzahlungsbetrag. Verbindlichkeiten in fremder Währung waren zum Stichtag der Erstellung nicht vorhanden.
- g. Die Abnutzung aller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird mit der linearen Abschreibungsmethode dargestellt.

- h. Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten den Betrag von EUR 410,00 ohne Umsatzsteuer nicht überschreiten, werden - mit Ausnahme einiger Softwarelizenzen - im laufenden Geschäftsjahr vollständig abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit einem Wert von unter EUR 60,00 werden unmittelbar als Aufwand verbucht.

V. Erläuterungen zur Gesamtbilanz

1. Aktivseite der Gesamtbilanz

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** (55 TEUR, Vorjahr: 56 TEUR) entfallen mit 43 TEUR, Vorjahr.: 45 TEUR überwiegend auf die GWN. Es handelt sich um Nutzungsrechte, EDV-Software und Lizenzen.

Die **unbebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte** (29,4 Mio. EUR, Vorjahr: 29,2 Mio. EUR) entfallen ausschließlich auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Der Anteil der GWN an den **bebauten Grundstücken** von 33,0 Mio. EUR, Vorjahr: 33,6 Mio. EUR), beläuft sich auf 361 TEUR, Vorjahr: 374 TEUR.

Das **Infrastrukturvermögen** in Höhe von 54,0 Mio. EUR, Vorjahr: 54,4 Mio. EUR und die Position **Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler** (31 TEUR, Vorjahr: 31 TEUR) sind in vollem Umfang der Gemeinde Niederkrüchten zuzurechnen.

Von den „**Maschinen und technischen Anlagen, Fahrzeuge**“ (3.727 TEUR, Vorjahr: 4.243 TEUR) entfallen 1.835 TEUR (Vorjahr: 2.240 TEUR) auf das Vermögen der Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH.

Die Position **Betriebs- und Geschäftsausstattung** (818 TEUR, Vorjahr: 896 TEUR) entfällt mit 774 TEUR, Vorjahr: 847 TEUR auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau** in Höhe von insgesamt 1.747 TEUR, Vorjahr: 736 TEUR betreffen mit 1.642 TEUR, Vorjahr: 736 TEUR die Gemeinde Niederkrüchten.

Bei der Position **Anteile an verbundenen Unternehmen** ist kein Betrag auszuweisen, da es sich bei der voll zu konsolidierenden GWN um das einzige verbundene Unternehmen handelt.

Die **Beteiligungen** (749 TEUR, Vorjahr: 749 TEUR) und **Wertpapiere des Anlagevermögens** (263 TEUR, Vorjahr: 244 TEUR) sind allein der Gemeinde Niederkrüchten zuzuordnen.

Die **Ausleihungen** (5.144 TEUR, Vorjahr: 5.165 TEUR) betreffen mit 5.144 TEUR, Vorjahr: 5.165 TEUR die Gemeinde Niederkrüchten.

Das **Vorratsvermögen** (91 TEUR, Vorjahr: 87 TEUR) entfällt vollständig auf die GWN.

Von den in der Gesamtbilanz ausgewiesenen **Forderungen und sonstige Vermögensgegenständen** in Höhe von insgesamt 2.376 TEUR, Vorjahr: 1.859 TEUR betreffen 1.916 TEUR, Vorjahr: 1.440 TEUR die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **liquiden Mittel** in Höhe von insgesamt 6.519 TEUR, Vorjahr: 4.744 EUR entfallen nahezu ausschließlich auf die Gemeinde Niederkrüchten (6.464 TEUR, Vorjahr: 4.656 TEUR).

Die Entwicklung des Finanzmittelbestandes des „Konzerns“ Gemeinde Niederkrüchten kann der gesonderten Kapitalflussrechnung entnommen werden. Der Finanzmittelbestand entspricht den liquiden Mitteln.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** (70 TEUR, Vorjahr: 73 TEUR) entfallen mit 57 TEUR, Vorjahr: 58 TEUR überwiegend auf die Gemeinde Niederkrüchten.

2. Passivseite der Gesamtbilanz

Die **allgemeine Rücklage** (65.057 TEUR, Vorjahr: 68.192 TEUR) betrifft in voller Höhe die Gemeinde Niederkrüchten. Ebenso bezieht sich die **Ausgleichsrücklage** in Höhe von 0 TEUR, Vorjahr: 446 TEUR ausschließlich auf die Kommune.

Zum im Geschäftsjahr 2018 erzielten **Gesamtbilanzergebnis** in Höhe von 981 TEUR, Vorjahr: - 573 TEUR wird auf die Ausführungen zur Gesamtergebnisrechnung unten verwiesen.

Der **Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter** 699 TEUR, Vorjahr: 772 TEUR) betrifft vollumfänglich die Anteile an der GWN, die von dem anderen Gesellschafter gehalten werden.

Die **Sonderposten** (46.347 TEUR, Vorjahr: 47.159 TEUR) entfallen vollumfänglich auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **Pensionsrückstellungen** (10.081 TEUR, Vorjahr: 10.162 TEUR) entfallen vollständig auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **Steuerrückstellungen** betragen 26 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) betreffen ausschließlich die GWN.

Die **Instandhaltungsrückstellung** (1.169 TEUR, Vorjahr: 620 TEUR) entfallen vollständig auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **sonstigen Rückstellungen** (569 TEUR, Vorjahr: 576 TEUR) entfallen größtenteils (514 TEUR, Vorjahr: 546 TEUR) auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Die Restlaufzeiten der **Verbindlichkeiten** (10.936 TEUR, Vorjahr: 9.611 TEUR) zum Bilanzstichtag ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel.

Von den **Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen** 5.269 TEUR, Vorjahr: 5.693 TEUR) entfallen auf die Gemeinde Niederkrüchten 4.415 TEUR, Vorjahr 4.641 TEUR. Die **Liquiditätskredite** (657 TEUR, Vorjahr: 539 TEUR) entfallen in Höhe von 493 TEUR, Vorjahr 539 TEUR auf die GWN.

Von den **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** (972 TEUR, Vorjahr: 738 TEUR) entfällt der überwiegende Teil (896 TEUR, Vorjahr: 668 TEUR) auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** (666 TEUR, Vorjahr: 593 TEUR) stammen zum größten Teil (588 TEUR, Vorjahr: 499 TEUR) aus der gemeindlichen Bilanz.

Die **Erhaltenen Anzahlungen** (3.343 TEUR, Vorjahr 2.037 TEUR) entfallen vollständig auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von 1.994 TEUR, Vorjahr: 1.961 TEUR entfallen komplett auf die Gemeinde Niederkrüchten.

VI. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Die Erträge aus **Steuern und ähnlichen Abgaben** (15.039 TEUR, Vorjahr: 15.042 TEUR) sowie die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** (6.928 TEUR, Vorjahr: 6.686 TEUR) betreffen die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** (5.115 TEUR, Vorjahr: 4.765 TEUR) betreffen nur die Gemeinde Niederkrüchten.

Von den **privatrechtlichen Leistungsentgelten** (2.617 TEUR, Vorjahr: 2.340 TEUR) entfällt der größere Teil (2.030 TEUR, Vorjahr: 1.865 TEUR) auf die GWN.

Die Erträge aus **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** (559 TEUR, Vorjahr: 1.019 TEUR) und die **sonstigen ordentlichen Erträge** 1.939 TEUR, Vorjahr: 2.219 TEUR) entfallen fast ausschließlich auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **Personalaufwendungen** in Höhe von 8.341 TEUR, Vorjahr: 8.009 TEUR entfallen größtenteils (7.828 TEUR, Vorjahr: 7.506 TEUR) auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **Versorgungsaufwendungen** (731 TEUR, Vorjahr: 596 TEUR) entfallen vollumfänglich auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** (7.137 TEUR, Vorjahr: 6.093 TEUR) sind zum größten Teil (6.743 EUR, Vorjahr: 5.720 TEUR) bei der Gemeinde Niederkrüchten entstanden.

Die **bilanziellen Abschreibungen** (3.559 TEUR, Vorjahr: 3.573 TEUR) betreffen im Wesentlichen die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **Transferaufwendungen** (11.825 TEUR, Vorjahr: 11.119 TEUR) entfallen komplett auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Von den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** (1.893 TEUR, Vorjahr: 3.461 TEUR) entfallen 1.554 TEUR, Vorjahr: 3.134 TEUR auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **Finanzerträge** (297 TEUR, Vorjahr: 343 TEUR) betreffen im Wesentlichen die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen** (119 TEUR, Vorjahr: 135 TEUR) entfallen mit 78 TEUR, Vorjahr: 79 TEUR auf die Gemeinde Niederkrüchten und mit 41 TEUR, Vorjahr: 56 TEUR auf die GWN.

Der „Konzern“ Gemeinde Niederkrüchten erzielte im Berichtsjahr 2018 ein **Gesamtjahresergebnis** in Höhe von 1.058 TEUR, Vorjahr: - 545 TEUR. Davon entfallen 77 TEUR, Vorjahr: 28 TEUR auf konzernfremde Gesellschafter, die an der GWN beteiligt sind.

Niederkrüchten, den 2. November 2021

Aufgestellt:

Bestätigt:

Schrievers
Kämmerin

Wassong
Bürgermeister

Anlagen:

1. Gesamtverbindlichkeitspiegel
2. Gesamtkapitalflussrechnung

GESAMTVERBINDLICHKEITENSPIEGEL ZUM 31.12.2018
GEMEINDE NIEDERKRÜCHTEN

Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag am 31.12. des Haushaltsjahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12. des Vorjahres
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	1
1. Anleihen	-	-	-	-	-
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	5.269.116,72	406.111,15	1.584.676,16	3.278.329,41	5.693.396,68
2.1 von verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-
2.2 von Beteiligungen	-	-	-	-	-
2.3 von Sondervermögen	-	-	-	-	-
2.4 vom öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-
2.4.1 vom Bund	-	-	-	-	-
2.4.2 vom Land	-	-	-	-	-
2.4.3 von Gemeinden (GV)	-	-	-	-	-
2.4.4 von Zweckverbänden	-	-	-	-	-
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	-	-	-	-	-
2.5 vom privaten Kreditmarkt	5.269.116,72	406.111,15	1.584.676,16	3.278.329,41	5.693.396,68
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	5.269.116,72	406.111,15	1.584.676,16	3.278.329,41	5.693.396,68
2.5.2 von übrigen Kreditgebern	-	-	-	-	-
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	657.431,12	501.025,97	32.927,40	123.477,75	539.000,00
3.1 vom öffentlichen Bereich	164.637,00	8.231,85	32.927,40	123.477,75	-
3.2 vom privaten Kreditmarkt	492.794,12	492.794,12	-	-	539.000,00
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen		-	-	-	-
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	971.917,64	971.917,64	-	-	738.290,17
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	28.351,08	-	28.351,08	-	9.792,67
7. Sonstige Verbindlichkeiten	665.758,09	594.247,30	22.915,52	48.595,27	593.202,69
8. Erhaltene Anzahlungen	3.342.943,59	1.342.943,59	2.000.000,00	-	2.037.171,83
9. Summe aller Verbindlichkeiten	10.935.518,24	3.816.245,65	3.668.870,16	3.450.402,43	9.610.854,04

GESAMTKAPITALFLUSSRECHNUNG 2018
GEMEINDE NIEDERKRÜCHTEN

	Gde. Haushaltsjahr €	GWNK Haushaltsjahr €	Kons. Haushaltsjahr €	PROBE Haushaltsjahr €	Haushaltsjahr €	Vorjahr €	
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	1.009.654,86	369.006,71	-320.906,73	1.057.754,84	1.057.754,84	-544.985,23
2	Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	3.144.630,72	199.469,89	215.260,00	3.559.360,61	3.559.360,61	3.573.482,97
2a	Erträge auf der Auflösung von Sopo	-2.174.365,44			-2.174.365,44	-2.174.365,44	-2.566.909,06
2b	Erträge auf dem Abgang von Sopo	-82.603,83			-82.603,83	-82.603,83	-12.161,85
3	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	436.145,79	74.203,01	-23.699,80	486.649,00	486.649,00	856.580,07
4	sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0,00			0,00	0,00	0,00
5	Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	240.881,61	0,00		240.881,61	240.881,61	116.920,68
6	Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-479.453,28	-43.564,48	4.970,87	-518.046,89	-518.046,89	111.997,31
7	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.681.536,72	4.998,91	-23.215,34	1.663.320,29	1.663.320,29	616.116,70
8	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Positionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (operative cash flow)	3.776.427,15	604.114,04	-147.591,00	4.232.950,19	4.232.950,19	2.151.041,59
10	Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	0,00			0,00	0,00	0,00
11	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.347.957,43	-171.624,54		-3.519.581,97	-3.519.581,97	-1.610.351,38
12	Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens				0,00		
13	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-6.401,46	0,00		-6.401,46	-6.401,46	-3.206,84
14	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	21.110,32	0,00		21.110,32	21.110,32	20.591,82
15	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-19.007,02	0,00		-19.007,02	-19.007,02	-17.776,72
16	Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19a	Einzahlungen für Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen	1.444.603,48	79.721,00	-3.009,00	1.521.315,48	1.521.315,48	1.752.526,11
20	Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit (investive cash flow)	-1.907.652,11	-91.903,54	-3.009,00	-2.002.564,65	-2.002.564,65	141.782,99
21	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,00			0,00	0,00	0,00
22	Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter		-300.000,00	150.600,00	-149.400,00	-149.400,00	-99.600,00
23	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	164.637,00	761.480,79		926.117,79	926.117,79	145.000,00
24	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und der Rückführung von (Finanz-)Krediten	-225.093,21	-1.006.873,42		-1.231.966,63	-1.231.966,63	-407.322,40
25	Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit (finance cash flow)	-60.456,21	-545.392,63	150.600,00	-455.248,84	-455.248,84	-361.922,40
26	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 9., 20. und 25.)	1.808.318,83	-33.182,13	0,00	1.775.136,70	1.775.136,70	1.930.902,18
27	Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27a	verbleibende Cashflow-Differenzen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.655.638,14	88.552,05	0,00	4.744.190,19	4.744.190,19	2.813.288,01
29	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	6.463.956,97	55.369,92	0,00	6.519.326,89	6.519.326,89	4.744.190,19